



**ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.**

Wahlprüfsteine BDF – Landtagswahl Saarland 2017

1. Der BDF sieht im SFL einen multifunktionalen Forstbetrieb, der die Nutz- Schutz- und Erholungsfunktion sozial nachhaltig erfüllen muss. Wie sehen Sie den künftigen SFL?

Die SPD Saar ist immer für die Multifunktionalität des staatlichen Forstbetriebes eingetreten. Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, bestand das Ziel in einer weiteren Umsetzung der naturnahen Waldbewirtschaftung in einem funktionsgerecht und praxisnah organisierten Landesbetrieb. Auch der NABU Bundesverband erkannte die Leistung an und zeichnete den SaarForst und das saarländische Umweltministerium für seine vorbildliche Waldbewirtschaftung aus.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Akteuren wollen wir auch weiterhin naturnahe Waldbewirtschaftung den Anforderungen der Zeit anpassen. Dafür werden wir den SFL stärken. Er soll waldbesitzende Kommune sowie Private bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder unterstützen und beraten. Die Flurneuordnung wird im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel forciert.

Die gesellschaftlichen Ansprüche an den Erholungsraum Wald wachsen. Der Betrieb und seine Mitarbeiter müssen die Gesellschaft offensiv bei bedeutsamen Maßnahmen der Wald- und der Erholungsnutzung beteiligen. Hier müssen Konzepte erarbeitet und umgesetzt werden.

2. Bei der Reform 2011 wurde von der „Jamaika-Koalition“ der Ökologie Vorrang vor der Ökonomie eingeräumt. Wo sehen Sie den Schwerpunkt der Tätigkeit eines öffentlichen Forstbetriebes?

Die SPD Saar sieht grundsätzlich einen Gleichklang der drei Waldfunktionen Nutz-, Schutz und Erholungsfunktionen. Ausgenommen hiervon sind Schutzgebiete, die aus der Holznutzung genommen wurden. Der öffentliche Forstbetrieb soll den Staatswald so bewirtschaften, wie es das Landeswaldgesetz und die saarländischen Waldbewirtschaftungsrichtlinien vorschreiben. Dies beinhaltet auch die Umsetzung von anspruchsvollen ökologischen Zielen auf den „verbleibenden“ 90 Prozent der Staatswaldfläche. Der saarländische Staatswald ist und bleibt Bürgerwald. Dem SaarForst zur Bewirtschaftung anvertraute Wälder anderer Eigentümer sollen mit der gleichen Sorgfalt und Gründlichkeit bewirtschaftet werden wie der Staatswald.

3. Welchen Stellenwert hat für Sie ein positives Betriebsergebnis?

Ein positives Betriebsergebnis wird als erstrebenswert angesehen und wird u.E. vom SaarForst selbst auch so eingeordnet. Der SFL soll wirtschaftlich arbeiten. Geschieht dies mit einem

ausgeglichenen oder sogar positiven Ergebnis ist dies erfreulich, aber nicht zwingend. Für eine langfristige und wirtschaftlich nachhaltige Lösung ist es aber erforderlich, insbesondere für gesetzlich vorgeschriebene oder von der öffentlichen Hand eingeforderte Dienstleistungen nachvollziehbare und klare wirtschaftliche Bewertungen vorzunehmen, damit die Leistungserbringung einerseits für die Bilanz des SaarForstes berechenbar und auskömmlich und andererseits für das Parlament und die Öffentlichkeit transparent wird.

4. Ausgleich zu den Einnahmeverlusten aufgrund des ökologischen Konzepts des SFL: Wie stehen Sie dazu? Sind die bisherigen ökologischen Anstrengungen des SFL Ihrer Meinung nach ausreichend oder halten Sie weitere Maßnahmen für notwendig?

Das ökologische Konzept des SFL und des Ministeriums findet zu Recht eine hohe Anerkennung. Viele von den angesprochenen Maßnahmen sind Selbstverpflichtungen bzw. aus der Zertifizierung entstehende Verpflichtungen. In seinem Leistungsbericht dokumentiert der Betrieb diese Leistungen. Eine finanzielle Abgeltung über das bisherige Maß ist wünschenswert, aber nicht zu leisten. Der Vergleich mit anderen Landesforstverwaltungen hilft hier nur bedingt, weil alle Erstattungen andere Länder auch mit denen, die das Saarland an den Landesbetrieb leistet, verglichen werden müssten.

Der SaarForst hat im Bereich der Waldökologie Großes geleistet. Seitens der SPD Saar sind aktuell keine weiteren Maßnahmen in Planung. Da die Gesellschaft sich mit der Zeit weiterentwickelt, wird der SaarForst wie in der Vergangenheit auch mit der Zeit gehen wollen.

5. Mittel für Infrastrukturleistungen des SFL: Momentan werden jährlich erbrachte Leistungen in Höhe von etwa 1 Million nicht erstattet. Der BDF verlangt, dass diese Leistungen vollständig ausgeglichen werden. Was ist ihre Meinung dazu?

Die Beauftragung des SFL durch das Umweltministerium ist ein wichtiger Bestandteil, um die Aufgaben, denen der saarländische Staatswald in besonderem Maße gerecht werden muss, zu finanzieren. Die SPD Saar unterstützt die Bemühungen diese Leistungen auch in voller Höhe zu erstatten.

6. Wie beurteilen Sie einen höheren Einschlag im Spannungsfeld mit Naherholung und Naturschutz?

Der Einschlag des SFL entspricht derzeit den Vorgaben der Forsteinrichtung. Bis die Einrichtungsperiode 2020 abläuft sollte ein neuer Hiebsatz anerkannt sein.



**ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.**

Ist dieser höher als der bisherige Hiebsatz, dann bestehen von Seiten der SPD Saar keine politischen Bedenken gegen eine Steigerung der Nutzung. Dies muss natürlich auch offensiv in Richtung Verbände und Stakeholder kommuniziert werden.

7. Welche Bedeutung hat für die Beratung von Betreuung von Kommunal- und Privatwald durch den SFL?

Der SFL soll waldbesitzende Kommune sowie Private bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder unterstützen und beraten. Die Kommunalwälder sind aktuell gut betreut. Die Beratung und Betreuung des Privatwaldes wird aktuell vorwiegend durch das saarländische Umweltministerium durchgeführt.

8. Halten Sie die derzeitige Struktur des SFL (Personalausstattung, Reviergrößen) für geeignet, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden? Wenn nicht, welche Änderungen streben Sie an?

Personalausstattung:

Mit dem Betriebsziel 2020 ist dem SaarForst nicht nur die Möglichkeit gegeben seinen Personalstand im Großen und Ganzen konstant zu halten mit der nötigen gestalterischen Flexibilität. Die aktuelle Personalstärke des Betriebes ist grundsätzlich ausreichend, um die vielfältigen Aufgaben umfassend zu erfüllen. An dieser Stelle würdigt die SPD ausdrücklich die beachtlichen Leistungen des Forstpersonals auf allen Ebenen.

Reviergrößen:

Die Gliederung des Landesbetriebs hat sich grundsätzlich bewährt. Die Reviere „tragen“ den Betrieb und sind in ihrem Aufgabenzuschnitt als gemischte und multifunktionale Reviere zu erhalten und weiter zu entwickeln. Hierfür wurden mit dem Betriebsziel 2020 die Voraussetzungen geschaffen. Aktuell verfügt die Zentrale über fünf Geschäftsbereiche. Dies sieht die SPD Saar als angemessen an.

9. Einschlag in Eigenregie: Unterstützen Sie die Forderung des BDF nach Einführung einer Personaluntergrenze mindestens auf derzeitigem Niveau? Streben Sie eine Modifizierung der Waldbewirtschaftung an?

Siehe hierzu auch Frage 8) Personalausstattung

Darüber hinaus: Die Erwirtschaftung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses steht zu keiner Zeit in einem Widerspruch zu hohen ökologischen und sozialen Standards.



**ZUSAMMENHALT
UND STÄRKE.**

10. Die Altersstruktur des Betriebes erfordert die Ausbildung von Nachwuchskräften in allen Bereichen über den aktuellen Bedarf hinaus. Wie ist Ihre Meinung zu der Forderung des BDF nach der Einführung von Einstellungskorridoren für Forstwirte und Forstingenieure?

wie Fragen 8) und 9)

Die SPD Saar sieht vom saarländischen Umweltministerium hinsichtlich der Ausbildung den Grundstein dafür gelegt, dass in den zahlenmäßig dominierenden Bereichen der Forstwirte und des gehobenen Dienstes zunehmend auf eigene Kräfte gesetzt werden kann. Eine eigene Ausbildung für den Nachwuchs im höheren Forstdienst sieht die SPD Saar als nicht leistbar an. Hier wird man sich weiter auf dem freien Arbeitsmarkt bedienen müssen.

Wichtig sind der SPD Saar vor allem auch das Angebot von Zusatzqualifikationen und Aufstiegsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um ihnen Perspektiven zu eröffnen.

11. Wie ist ihre Haltung zur aktuellen Jagdstrategie und Jagdnutzungsanweisung des SFL? Sind Änderungen geplant?

Für die SPD Saar ist klar: Die Jagd ist Dienstaufgabe der Revierleitenden und soll auch Dienstaufgabe bleiben.

12. Soll der SFL auch in Zukunft ein Landesbetrieb bleiben oder halten Sie eine andere Rechtsform für sinnvoller?

Seitens der SPD Saar gibt es keine Bestrebungen die Rechtsform des Betriebes zu ändern.